

Aus dem Sitzungssaal vom 26.10.2018

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

Grund- und Werkrealschule Fichtenberg

a) Bericht des Rektors Andreas Haller

Bürgermeister Miola begrüßt Herrn Rektor Andreas Haller und überbringt dabei gleichzeitig die Glückwünsche zur Ernennung zum Rektor von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Dabei bringt er zum Ausdruck, dass es eine große Freude ist, dass die Stelle wiederbesetzt ist und Herr Rektor Haller die Stelle sich durch das Bewerbungsverfahren redlich verdient hat und wir stolz sind, ihn als Rektor zu bekommen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt Herr Haller den Bericht der Schulleitung ab. Er informiert hierbei, dass es einen neuen Schülersprecher gibt, stellt sein Kollegium vor und informiert, dass es bei der nächsten Elternbeiratssitzung auch eine/n neue/n Elternbeiratvorsitzende/n geben wird.

Derzeit sind 12 Lehrkräfte beschäftigt und die Schülerzahlen steigen wieder an. 15 Schülerinnen und Schüler sind in der Vorbereitungsklasse, das sind Schüler mit Sprachproblemen oder Migrationshintergrund.

Derzeit besuchen 20 Schülerinnen und Schüler die Klasse 6 in Oberrot (davon vier aus Fichtenberg) und 10 Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 (vier davon aus Fichtenberg). Dies ist für den Fortbestand der Werkrealschule wichtig, da die Jahrgänge 5 und 6 in Oberrot und die Klassen 7, 8 und 9 in Fichtenberg unterrichtet werden.

Im Weiteren erläutert Herr Haller die Kooperation mit dem Bildungshaus mit dem Kindergarten in Fichtenberg. Hier werden Kinder langsam an die Schule herangeführt, um Ängste zu nehmen. Weiter wird das Kursangebot von Klasse 4 und 5 von Frau Nagel, Frau Harr und Frau Löbel näher erläutert, mit Unterstützung von Privatpersonen. Angesprochen wird hierbei Filzen, Handarbeit, Funken, Schulgarten, Modellbau usw. Unsere Elternbeiratvorsitzende Frau Petra Wühr konnte eine Spende von der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG für uns erhalten.

Die Zukunftswerkstattprojekte erfreuen sich in den Klassen 1 und 2 einer regen Nachfrage. Nennenswert hierbei ist, dass Herr Jeffrey Ford Englisch in der 1. und 2. Klasse anbietet, nachdem im neuen Bildungsplan bzw. Erlass in dieser Klassenstufe Englisch wegfiel. Die Betreuungsangebote am Morgen wie am Nachmittag haben sich toll entwickelt. Die Betreuung am Nachmittag findet nun mit zwei Personen statt.

Das EU-Schulfruchtprogramm konnte fortgeführt werden, durch Spenden von der Zimmerei Schock, des Malergeschäfts Schuhmacher, der Schaab Tankschutztechnik GmbH, dem Holzbau Kühfuß, der Finanzberatung Ammon, der Kambio Holzprodukte GmbH und dem

DIENSTLeister. Das Programm selbst gibt es nunmehr nur noch im Grundschulbereich und wird zu 75 % aus EU-Mitteln und wie angesprochen zu 25 % aus Sponsoren aus dem regionalen Raum finanziert.

Im Anschluss daran werden Impressionen aus dem diesjährigen Schulfest gezeigt. Erwähnenswert ist dabei, dass Eltern, Kinder und Lehrerkollegium ein ausgesprochen unterhaltsames und vor allen Dingen von den Eltern und Schülern wahrgenommenes Programm auf die Beine gestellt haben. Bürgermeister Miola lobt nochmals alle Verantwortlichen und bedankt sich für diese gemeinsame Aktion auch mit der dadurch erzielten Außenwirkung für unsere Grund- und Werkrealschule.

Als weiteren Aufgabenschwerpunkt spricht Herr Haller die Neustrukturierung der Schulverwaltung an, die zwischenzeitlich in Angriff genommen worden ist. Hierbei spielen die Zentralisierung, die Ablage, die Speichermodalitäten und das Einarbeiten der neuen Schulsekretärin eine wesentliche Rolle. Im Bereich der EDV erhielten wir von der Firma Optima gebrauchte PC's, die wir an unsere Bedürfnisse anpassen konnten. Derzeit wird noch geprüft, ob der bestehende Server im Computerraum für diese PC's ausreichend ist. Ansonsten wäre dort ein neuer Server zu beschaffen.

Im Weiteren spricht Herr Haller die Konzeption der Schulhaussanierung an. Er war in die Gespräche mit Architekten und Planern eingebunden und hat auch bei den Begehungen mitgewirkt, so dass die jetzt vorliegenden Planungsinhalte dem entsprechen, was von seiner Seite für die Schule notwendig wäre.

Im Anschluss daran überreicht Herr Haller jedem Gemeinderat die Einladung zu seiner Einsetzungsfeier.

Bürgermeister Miola geht kurz auf den Vortrag ein und bedankt sich beim Lehrerkollegium, den Eltern und den Betreuungspersonen für die hervorragende Bildungsarbeit an unserer Grund- und Werkrealschule. Angesprochen werden auch noch die gemeinsamen Aktionen der Lehrer aus Oberrot und Fichtenberg, der Besuch der SKF bei unseren Grundschullehrern mit Vorstellung der Abteilungen. Bürgermeister Miola erwähnt in diesem Zusammenhang den Krötenzaunaufbau am Diebach ein und dankt den Schülern der Werkrealschule, die daran teilgenommen haben. Abschließend wird noch das Stiftungsfest und die Ehrung der Bläserklasse am 23.09.2018 erwähnt.

Aus der Diskussion mit dem Gemeinderat heraus erläutert Herr Rektor Haller den Stellenwert unserer Werkrealschule im Landkreis Schwäbisch Hall und Inhalte des neuen Bildungsplanes, der auf die Realschulen und nicht auf die Werkrealschulen zugeschnitten ist. Nichtsdestotrotz haben wir bei unseren Kindern einen großen Erfolg, indem sie nach Klasse 9 auf weiterführende Schulen gehen können und dort gestärkt in der Persönlichkeit gute Abschlüsse machen. Bürgermeister Miola führt dazu aus, dass viele dieser Kinder in Betrieben und in der Gemeinde „feste Größen“ sind und wir stolz auf unsere Schule sind, dass wir in dieser Größe, mit der Ausstattung und dem Lehrerkollegium, sehr viel Bildung und soziale Kompetenz vermitteln.

Mit einem abschließenden Dank an Herrn Rektor Haller, an das Lehrerkollegium, die Schulsekretärin und den Hausmeister wird der Tagesordnungspunkt beendet.

b) Verschiedenes

Die Einsetzung von Herrn Rektor Haller erfolgt am 14.11.2018 um 12.15 Uhr in der Grund- und Werkrealschule.

Sanierungsmaßnahmen Grund- und Werkrealschule Fichtenberg

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola informiert den Gemeinderat, dass es drei Sanierungsinhalte gibt.

1. Erstellung eines neuen EDV-Netzes
2. Sanierung des Gebäudes, u.a. Fenster, Böden, Akkustikdecken, Elektroinstallation usw.
3. Ersatz der Heizungsanlage

Kosten entstehen hieraus von ca. 960.000.- Euro. Es ist mit einem Regelzuschuss von 33 % zu rechnen, ggf. noch 9 % für auswärtige Schüler.

Der Antrag soll im November gestellt werden. Nach einer Bewilligung wird sich der Gemeinderat und die Schulverwaltung explizit nochmals über die Maßnahmen unterhalten und die Sanierung vornehmen.

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Abschließend bedankt Bürgermeister Miola sich bei diesem Tagesordnungspunkt für die Mitarbeit von Herrn Rektor Andreas Haller und den Planern.

Bahnhof Fichtenberg, Nebengebäude

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Zwischenzeitlich wurde geklärt, dass das Nebengebäude kein Denkmal ist. Ergänzend hierzu wurden auch die Kosten und Sanierungsinhalte nochmals aufgearbeitet. Es gibt zwei Varianten, wie das Gebäude zur Nutzung aufgeteilt werden kann. Alle Varianten beinhalten Abstellmöglichkeiten für das Umfeld und das Bahnhofshauptgebäude. Die Kosten für die Gebäudehülle belaufen sich auf ca. 46.000.- Euro, für die Errichtung von Abstellräumen ca. 23.000.- Euro, Baunebenkosten ca. 10.350.- Euro mit Mehrwertsteuer. Zusammen belaufen sich die Gesamtsanierungskosten auf ca. 95.000.- Euro. Mit einem Kostenzuschuss von 40 % wird gerechnet.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Nutzungsvariante 2, mit insgesamt 3 Räumen, wovon ein Raum in 2 Abstellräume getrennt ist, zu wählen, die Sanierung des Gebäudes vorzunehmen und die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, die Ausschreibung und die Umsetzung vorzunehmen. Soweit es zeitlich möglich ist, könnte das

sanierte Gebäude anlässlich des Bahnhofsfestes des Heimat- und Kulturvereins Fichtenberg e.V. präsentiert werden.

Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg

a) Bericht des Feuerwehrkommandanten

Bürgermeister Miola begrüßt Feuerwehrkommandant Klaus Schmidt und den stellv. Feuerwehrkommandanten Felix Feucht.

Anschließend gibt Kommandant Klaus Schmidt einen Jahresbericht ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg besteht derzeit aus 37 aktiven Kameradinnen und Kameraden (fünf weibliche). Erfreulicherweise sind dies vier Kameradinnen und Kameraden mehr als letztes Jahr.

Im vergangenen Jahr haben fünf die Grundausbildung mit knapp 90 Stunden absolviert, davon waren zwei Quereinsteiger und drei aus der eigenen Jugendfeuerwehr. Zwei Kameradinnen sind im Kriseninterventionsteam des Landkreises Schwäbisch Hall aktiv.

Die Altersabteilung hat derzeit acht Kameraden.

Die Jugendfeuerwehr besteht aus 14 Jugendlichen, welche wöchentlich mit feuerwehrtechnischen wie auch spielerischen und sportlichen Aktionen auf das aktive Feuerwehrleben vorbereitet werden. Diese quirlige Gruppe nahm beim Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren in Langenburg teil.

Die jüngste Abteilung, die Kinderfeuerwehr, trägt bei uns den Namen „Nachwuchs 2.0“. Alle 14 Tage werden ca. 20 Kinder von ihren Betreuern spielerisch auf die Aufgaben in der Feuerwehr und um die Feuerwache vorbereitet.

Das System mit drei Personen die Feuerwehr zu leiten, hat sich positiv bewährt. Die verschiedenen anfallenden Aufgaben wurden dadurch besser verteilt und koordiniert.

Nach wie vor sind wir bei der Tagesbereitschaft personell eng besetzt. Wichtig ist nach wie vor, Mitbürgerinnen und Mitbürger von der Wichtigkeit des Ehrenamts zu überzeugen, um die Personalstärke zu verbessern. An dieser Stelle bedankt sich Kommandant Schmidt auch bei den Arbeitgebern, die die Feuerwehrfrauen und -männer einstellen und ggf. auch im Alarmfall freistellen.

Im vorangegangenen Jahren haben fünf Kameraden die Grundausbildung absolviert. In zukünftigen Jahren kommen aus der Jugendfeuerwehr noch weitere Personen hinzu, die in die aktive Wehr übertreten und auch diese Ausbildung machen werden.

Im Sommer dieses Jahres haben acht Aktive die Ausbildung der Absturzsicherung am Wochenende in ihrer Freizeit absolviert. Weiterhin wurden drei neue Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Zwei werden die Ausbildung im nächsten Jahr beginnen.

Acht Kameraden aus Fichtenberg absolvierten mit Kameraden aus Sulzbach-Laufen, Gaildorf, Rosengarten und Mainhardt das bayrische Leistungsabzeichen in Kaisheim im Donau Ries Kreis.

Derzeit nimmt ein Kamerad an der Maschinistenausbildung in Gaildorf teil. Zukünftig wird der Bedarf an Fahrern sich wieder erhöhen und es ist geboten, Führerscheine zu bezahlen.

Drei Plätze wurden von unserer Wehr für Ausbildung zu Jugendgruppenleiter belegt. Des Weiteren wurden verschiedene feuerwehrtechnische Veranstaltungen, Versammlungen und Seminare von der Leitung der Feuerwehr und den Kameraden besucht.

Der Kundendienst an unseren Löschfahrzeugen wurde wieder in Eigenregie von einem Angehörigen unserer Wehr durchgeführt, welcher im Kfz-Handwerk ausgebildet ist.

Im letzten Jahr erhöhten sich die Einsätze auf 26 gegenüber dem vorjährigen Berichtsjahr von 14. Hierbei handelt es sich um fünf Brandeinsätze, 20 technische Hilfsdienstleistungen, ein Fehlalarm durch eine Brandmeldeanlage wegen eines defekten Toasters und 12 Personen wurden aus Notlagen gerettet, wobei leider für eine Person jede Hilfe zu spät kam.

Im Weiteren geht Kommandant Schmidt auf die Zukunft ein. Im kommenden Jahr werden aus der Jugendfeuerwehr einige in den aktiven Dienst wechseln. Hierbei stellt sich auch die Frage der Unterbringung, sowohl für die weiblichen als auch die männlichen Mitglieder unserer Wehr. Die Gruppe um den Feuerwehrbedarfsplan aus Gemeinderat und Feuerwehr sollten sich mit diesem Thema demnächst auseinandersetzen. Ebenso wird im nächsten Jahr eine Gruppe in der Absturzsicherung geschult und Kameraden werden den Atemschutzlehrgang besuchen.

Bei der Herstellung unseres neuen HLF 10 waren mittlerweile drei Besuche an Arbeitstagen bei der Herstellerfirma notwendig, wobei die Kameraden hierzu Urlaub genommen haben. In diesem Zusammenhang informiert Kommandant Schmidt über die Umsetzung der Erstellung des Fahrzeuges und der Ausschreibung, die der Erstellung zu Grunde lag. Hier mussten doch einige Dinge gravierend geändert werden. Unter Mitwirkung der Firma Lentner konnte dies geschehen. Er erläutert hierbei Inhalte, die für die Ausschreibung kurzfristig und am Wochenende (Ostern) erfolgen mussten. Hierdurch waren nicht nur die Feuerwehrkameraden, sondern auch die Verwaltung gefordert. Es steht noch die Beklebung des Fahrzeuges an. Die Angebote werden derzeit eingeholt. Kommandant Schmidt geht dabei auch auf die feuerwehrtechnischen Inhalte und Qualität der Beklebung ein.

Abschließend bedankt Kommandant Schmidt sich bei den Gemeinderäten, der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Miola für das stets offene Ohr für die Freiwillige Feuerwehr.

Nach einer kurzen Diskussion und Betrachtung der vielfältigen Arbeiten unserer Feuerwehr, der großen Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden und der Führungsgruppe, bedankt sich Bürgermeister Miola im Namen des Gemeinderats bei allen Kameradinnen und Kameraden für den freiwillig geleisteten Feuerwehrdienst für unsere Mitbürger in der Gemeinde Fichtenberg. Ebenso dankt er der Gemeinde Oberrot und den dortigen Feuerwehr-

kameradinnen/-kameraden und für die Unterstützung während der Tagesverfügbarkeit. Bürgermeister Miola wird den Dank dorthin übermitteln, mit der Bitte, die Vereinbarung noch fortzuführen.

Auch der Gemeinderat hat sich bei der Anpassung der neuen Entschädigungssatzung ein Zeichen gesetzt, dass auch in finanzieller Sicht das ehrenamtliche Engagement gewürdigt wird. Dies zeugt auch von der Bereitschaft und dem Wunsch des Gemeinderats, eine gut funktionierende Feuerwehr zu haben.

b) Markierung neues Feuerwehrfahrzeug HLF 10

Abschließend stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, dass die Gemeindeverwaltung zusammen mit der Führungsebene der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg ermächtigt wird, eine Markierung für das neue HLF 10 in Auftrag zu geben und ggf. auch Mehrkosten zu tragen. Angebote werden derzeit eingeholt.

Bebauungsplan „Beseitigung Bahnübergänge L 1066“

hier. Ergänzende Vereinbarung zur Vereinbarung über die Umsetzung der Maßnahme zur Beseitigung der Bahnübergänge L 1066

Vom Regierungspräsidium Stuttgart, Bauleitung Schwäbisch Hall, war angefragt worden, ob die bestehende und schon verlängerte Vereinbarung nochmals bis 31.12.2019 verlängert werden kann. Der Text liegt dem Gemeinderat vor. Nachdem im Jahr 2020 das neue Haushaltsrecht Anwendung findet, war unsere Vorgabe, dass die Vereinbarung nur bis 31.10.2019 verlängert wird, was der Vereinbarungstext auch berücksichtigt.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig der Verlängerung zu und ermächtigt die Gemeindeverwaltung, die notwendigen Unterschriften zu leisten.

Kläranlage Rottal

hier: Anfrage Ausleihekapazitäten an die Gemeinde Oberrot

Die Gemeinde Oberrot hat bei der Gemeinde Fichtenberg angefragt, ob sie von unserer Kapazität der Kläranlage Einwohnergleichwerte ausleihen können. Derzeit haben beide Gemeinden jeweils 5.000 Einwohner Gleichwerte. Die Auslastung der Einwohnergleichwerte (EW) bei der Gemeinde Fichtenberg sind 2.300 EW und bei der Gemeinde Oberrot 4700 EW. Die Firma Klenk Holz AG überlegt, beim Standort Oberrot eine Pelletierungsanlage zu errichten. Hierbei würde Abwasser anfallen. In Absprache zwischen Firma, Gemeinde und Landratsamt Schwäbisch Hall soll eine maximale Belastung von 300 mg/l CSB zugeleitet werden, was einer Belastung von ca. 720 Einwohnergleichwerten entspricht. Nachdem die Gemeinde Oberrot nicht mehr über sowie Kapazität verfügt, wird von dort beantragt, dass sie von uns 720 Einwohnergleichwerte ausleihen können. Nachdem die Gemeinde Fichtenberg auch nach Anschluss weiterer Baugebiete sicherlich in den nächsten Jahren noch diese Kapazität der gewünschten 720 EW frei hätte, würde einer Ausleihe nichts entgegenstehen. Durch die höhere Auslastung der Kapazitäten würden sich dann auch für beide Kommunen günstigere Gebühren ergeben, da die Fixkosten auf eine größere Zulaufmenge verteilt würden.

In diesem Zusammenhang wird der Abrechnungsmodus bekanntgegeben. Nur die Verzinsung der Erstinvestitionen werden in den Haushalten der Kommunen gebucht. Daher sollte anteilmäßig dieser Betrag bei der Ausleihe von der Gemeinde Oberrot bezahlt werden. Ebenso sollte eine Kündigungsfrist von 4 Jahren berücksichtigt werden, um ggf. auch noch Zuschussanträge für eine Erweiterung der Anlage stellen zu können.

Ohne große Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung mit der Gemeinde Oberrot einen Vereinbarungstext entwirft, unter Berücksichtigung von 720 Einwohnergleichwerten, Teilzahlung für die Verzinsung und der Kündigungsfrist und diesen dann zur Abstimmung im Gemeinderat vorlegt.

Bürgerversammlung am 24.09.2018

hier: Information mit Beschlüssen

Der Vorsitzende informiert über die stattgefundene Bürgerversammlung mit den Themen wie Bauflächenentwicklung in der Gemeinde und den Teilorten, Breitbandversorgung – kommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schwäbisch Hall, Erneuerung des Bahnübergangs Plapphof, Ortskernsanierung Fichtenberg, Sanierungsmaßnahmen in der Grund- und Werkrealschule, Erneuerung Ver- und Entsorgungsleitungen in der Ortsdurchfahrt Mittelrot und der Falleitung Hochbehälter Staufenberg, Straßensanierungskonzept, Sanierung der Regenüberlaufbecken usw.

Zu manchen Punkten gab es gute Anregungen von den Besuchern, so dass als Fazit festgestellt wird, dass Bürgerversammlungen und auch Teilortsversammlungen einen Sinn haben und auch in Zukunft stattfinden sollen. Wir können nicht nur viele Informationen an die Bürger geben, sondern bekommen auch Anregungen für unsere gemeindliche Arbeit zurück.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Vereinsbesprechung vom 20.09.2018

hier: Information mit Beschlüssen

Dem Gemeinderat liegt der bisherige Veranstaltungskalender für das Jahr 2019 vor. Bürgermeister Miola führt aus, dass wieder ein reichhaltiges Angebot an kulturellen Veranstaltungen im nächsten Jahr stattfinden. Hier gebührt den Vereinen/Institutionen ein großer Dank für das umfangreiche Angebot über das Jahr hinweg.

In der Vereinsbesprechung war auch Gegenstand ein kulturhistorischer Erlebnispfad, der von Frau Birgit Bayer initiiert worden ist und getragen wird durch die Gemeindestiftung und ggf. durch Vereine, die derzeit um eine Mithilfe und Mitwirkung angefragt sind. Sobald diese Fragestellungen geklärt sind, wird der Gemeinderat darüber entscheiden, da eine Förderung durch den Naturpark gegeben sein kann und ggf. die Verkehrssicherungspflicht durch die Gemeinde erfolgt. Ein Gespräch mit den Grundstücksbesitzern der angrenzenden Grundstücken hat stattgefunden und die erste Bewertung sieht auch dort positiv aus.

Besonders erwähnt wird war die Gemeindeputzete, die auch im nächsten Jahr fortgeführt wird und das Ferienprogramm 2018, das erstmals durch die Gemeindestiftung selbst organisiert worden ist. Auch hier galt es, Dank zu sagen an alle Veranstalter, die in gewohnter Weise Angebote machten und diese durchführten.

Ein weiterer Gegenstand war das gemeindliche Open Air im Jahr 2019 am 29.06.2019 mit der Gruppe „Grad raus“ vor der Gemeindehalle. Eine Umfrage für die Teilnahme der Vereine ist auch hier in Umlauf.

Weitere Fragestellungen waren die neue Datenschutzgrundverordnung und allgemeine Dinge, die die Vereine interessierte.

In diesem Zusammenhang wird aus dem Gemeinderat angeregt, die Gemeindeputzete entlang den Straßen von Fichtenberg Richtung Gaildorf an der Landesstraße miteinzubeziehen, da bei den stattgefundenen Mäharbeiten vorher der Müll nicht eingesammelt wurde und jetzt alles zerhäckselt daliegt. Bürgermeister Miola wird dies an die Straßenbauverwaltung weitergeben, damit eventuell vor weiteren Mäharbeiten vorher eine Aufsammlung erfolgt. Angesprochen wird in diesem Zusammenhang auch, dass Siloballen auf dem Feld zwischen Mittelrot und Gaildorf liegen, deren Folie zerfleddert davonfliegt. Die Gemeindeverwaltung wird dies an das Landratsamt Schwäbisch Hall weiterleiten.

Abschließend nimmt der Gemeinderat den gesamten Bericht zur Kenntnis.

Bausachen

a) Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, Baugebiet Fichtäcker – Erweiterung II, Gemeinde Oberrot

Der Gemeinderat nimmt die Anfrage zur Kenntnis und bedankt sich, in das Verfahren miteinbezogen zu sein. Anregungen und Bedenken werden keine vorgetragen.

b) Verschiedenes

Sturmschäden entlang des Diebachs im Bereich der Bahnunterführung bis zur Straße Amselweg

Beim letzten Sturmereignis entstanden in diesem Bereich Schäden durch abgeknickte Bäume. Von Seiten der Haftpflichtversicherung wurde die Schadensregulierung abgelehnt, da das Sturmereignis über den normalen Entschädigungsanspruch hinausgeht. Der Grundstücksbesitzer bleibt nun auf seinen Kosten sitzen.

Im Weiteren wurde dann mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall darüber gesprochen, ob die Bäume entfernt werden können. Von der Naturschutzstelle wurde mitgeteilt, dass dies machbar ist, wenn diese auf Stock gesetzt werden, da sie dann später neu austreiben. Sie sind

auch von ihrer Lebenszeit her beschränkt und wären jetzt gut noch auf Stock zu setzen. Die Gemeinde wird an der gegenüberliegenden Seite entlang des Fußweges die Bäume entsprechend auch auf Stock setzen, da dort noch neue Gebäude entstehen bzw. jetzt entstanden sind, um Schäden zu vermeiden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Erweiterung Baugebiet Waldeck II

Für eine Erweiterung des Baugebietes ist die Ergänzung des Verkehrsgutachten notwendig und eine artenschutzrechtliche Prüfung.

Das Kreisplanungsamt beim Landratsamt Schwäbisch Hall hat für das Artenschutzgutachten ein Angebot eingeholt. Der günstigste Anbieter wäre das Büro Wolf aus Schwäbisch Hall mit einer Kostensumme von 4.325,65 Euro.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig für die Vergabe des Gutachtens an die Firma Wolf zu, da eine Bewertung über das ganze Jahr stattfinden muss.

Straßenbeleuchtung für den nördlichen Straßenzug im Kellerfeld

Im Rahmen der Baumaßnahmen der EnBW wurden auch neue Straßenbeleuchtungsleitungen verlegt und die Straßenbeleuchtung könnte installiert werden. Hierzu wäre es notwendig, dass vier Masten neu beschafft werden. Kosten ca. 3.300.- Euro.

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von 4 neuen Masten einstimmig zu.

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Musikschule Schwäbischer Wald-Limpurger Land e.V.

Zwischenzeitlich hat die Beiratssitzung stattgefunden und es ist eine Erhöhung der Gebühren beschlossen worden. Für die Gemeinde Fichtenberg würde dies bedeuten, dass wir den doppelten Beitrag bezahlen müssten wie bisher. Dies ist nachvollziehbar, da es sich hierbei um die Erhöhung der Vergütung der Lehrkräfte handelt, die jahrelang schon keine Erhöhung erhalten haben und eine Rücklagenerhöhung für die Liquidität notwendig ist.

Der Gemeinderat wird sich in der nächsten Sitzung damit befassen, ob wir dieser Erhöhung zustimmen. Bei uns ist dann speziell noch der Antrag der Eltern auf Gesamtübernahme dieser Kosten zu bewerten und zu beschließen. Derzeit bezahlt die Gemeinde ca. 140.- Euro/Schüler, wobei wieder 124.- Euro von den Eltern erhoben werden. Der Wunsch der Eltern war, dass dieser Beitrag erlassen wird. Seit 1991 fand keine Erhöhung mehr statt. In diesem Zusammenhang wird nochmals erläutert, wie sich die Fragestellung in der Gemeinde Fichtenberg darstellt. Bei uns läuft die Bezuschussung „unter „Vereinsförderung“, da unser

Musikverein ein Angebot anbietet. So wurde damals ein Beteiligungsbetrag der Eltern erhoben und nur ein geringer Teil von der Gemeinde übernommen, um einen Auswärtigenzuschlag zu vermeiden, der damals im Raume stand. Der Gemeinderat muss überlegen, inwieweit wir der Erhöhung zustimmen und ob wir noch einen Eigenanteil der Eltern einfordern. Die Gemeindeverwaltung sieht mindestens den Erhöhungsbetrag als Eigenbeteiligung der Gemeinde an, der jetzt erhöht worden ist und den bisherigen Zuschuss.

Weinpräsent der Gemeinde Fichtenberg

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, für Weinpräsente der Gemeinde ein eigenes Gemeindegeländekennzeichen zu verpassen. Ähnlich erfolgt es derzeit bei Sekt-Flaschen. Es entstehen hierbei einmalige Entwurfskosten in Höhe von ca. 3,- Euro und für das Etikett 0,24 Euro pro Flasche. Die Weinsorte selbst kann gewählt werden.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass eine Beschaffung von Weinpräsenten stattfindet. Ebenfalls kann bei der BAG diese Flasche auch an Fichtenberger Bürger verkauft werden. Das Copyright muss bei der Gemeinde verbleiben.

Baugebiet Brückäcker, 3. Erweiterung

In den nächsten Jahren steht im Bereich des alten Baugebiets Brückäcker die Kanalsanierung an. Die Kanäle liegen in privaten Grundstücksflächen zu dem jetzt o.g. Baugebiet. Es wäre nicht praktisch, wenn wir alle drei noch verbleibenden Plätze verkaufen und somit eine Zugangsmöglichkeit auf die privaten Flächen verlieren. Deshalb wird der erste Bauplatz auf der rechten Seite von der Tällestraße her nicht verkauft.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Bürgerstiftung Fichtenberg

hier: Gaststätte Seestüble

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass die Gaststätte zum 01.01.2019 neu verpachtet wird.

Konzept Bahnhofplatz/Bushäuschen im Bereich Bahnhofsvorsplatz

In der letzten Sitzung hatte diese Fragestellung der Buswartehäuschen zu einer Diskussion im Gemeinderat geführt, mit der Bitte an den Gemeinderat, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Die Verwaltung hat den Sachverhalt selbst nochmals bewertet und kommt zu der Ansicht, dass eventuell eine Überplanung der gesamten Fläche denkbar wäre, um neue Parkflächen auszuweisen, die sich aus der Entscheidung des Stadtbusses ergeben. Daher wird die Gemeindeverwaltung eine Konzeption vorlegen und vorab noch prüfen, inwieweit es Zuschussmittel gibt.

Wahl der Schöffen/Jugendschöffen und Hilfsschöffen/Jugendhilfeschöffen für die Geschäftsjahre 2019 – 2023

Die Gemeindeverwaltung informiert, wer in die Vorschlagsliste gewählt worden ist und hat die nichtgewählten Personen bereits informiert.

Veranstaltung KABlrINETT auf dem Marktplatz

Ohne Verwaltungs- und Bauhofkosten wurde ein Gewinn von knapp 200,00 Euro erwirtschaftet, bei 213 verkauften Karten. Dies war aber nur möglich, wegen der Mitarbeit aus der Bürgerschaft. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und vor allen Dingen an Hauptamtsleiterin Stefanie Dietz, die die Veranstaltung toll organisiert und durchgeführt hat.

Klärschlammausschreibung auf 01.01.2019

Wie auch in den vorangegangenen Jahren, wird im Limpurger Land eine zentrale Klärschlammausschreibung stattfinden. Auch wir vom Abwasserzweckverband Rottal werden uns daran verbindlich beteiligen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

In der letzten Sitzung wurde Frau Christina Ceder zur Fachbeamten für das Finanzwesen gewählt. Ihr Arbeitsbeginn ist 01.11.2019.

Ein Antrag auf einen Bauplatzverkauf in der Gemeinde Fichtenberg wurde abgelehnt, weil der Antragsteller keinen Bezug zu Fichtenberg herstellen konnte. Im Bereich des noch umzusetzenden Baugebietes Auchthalde wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass wir zur Umsetzung 20,00 Euro/qm mit einer Nachzahlungsverpflichtung der Gemeinde, wenn andere Grundstücksbesitzer im gleichen Verfahren mehr Geld erhalten, abzüglich einer 3%igen Verzinsung des bezahlten Kaufpreises, bezahlen.

Die im Amtsblatt zum Verkauf angebotene Obstbaumwiese Flurstück Nr. 384/1 wurde zum Höchstgebot von 1.100.-Euro verkauft.

Der Nahverlagerungszustimmung der Firma PST aus Fichtenberg nach Gaildorf wurde zugestimmt, nachdem wir keinen äquivalenten Gewerbebauplatz anbieten konnten.

Im Baugebiet Waldeck wurde ein weiterer Bauplatz verkauft.

Mehrere Vorkaufsrechte für Flurstücke Nr. 762/3, 971/16, 11, 1057/3 wurden nicht ausgeübt.

Im Bereich des Personalwesens wurde vom Gemeinderat beschlossen, weitere Stellenbewertungen im Rathaus vorzunehmen, da nach dem neuen Haushaltsrecht im damaligen Gutachten eine weitere Lohnbewertung vorgesehen war. Die Bewertung wird mit den Mitarbeitern abgesprochen.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderat Jörg Weckler fragt nach, ob bei vorzeitiger Aufgabe von Grabnutzungsrechten eine Bezahlung erfolgen muss. Bürgermeister Miola ist dies in der Form nicht bekannt.

Gemeinderat Mario Rieger spricht an, dass eine Frau im Bereich des Stausees gestürzt ist und die Ambulanz wegen der Schließung der Schranke nicht zufahren konnte. Daher musste die Feuerwehr ausrücken. Er fragt nach, ob dies ein generelles Problem ist. Bürgermeister Miola informiert, dass zwischenzeitlich Zahlenschlösser dort installiert wurden und auch der Rettungsdienst die Zahlenkombination erhält, damit dies vermieden werden kann.

Gemeinderat Mathias Munz spricht Teile der Bepflanzung im Bereich von Straßen und im Ortskern an, die nach seiner Ansicht mittlerweile nicht mehr sehr schön sind. Man sollte diese anschauen und ggf. erneuern. Bürgermeister Miola nimmt gerne den Hinweis im Frühjahr auf und schlägt vor, dass sich der Bauausschuss mit dem Thema beschäftigt.